

# Elektro Rad

VOLLGEFEDERT PLUS VIEL REICHWEITE

**10 SUVs im Test -  
Grenzenloser Spaß  
auf alle Wegen**

NEUHEITEN FRISCH VON DEN MESSEN

**18 Seiten Räder,  
Motoren & Zubehör**

KULTUR, NATUR & GESCHICHTE ERLEBEN

**Südpfalz: wo der Rhein  
zum Amazonas wird**

TEST: ERGONOMIE, KOMFORT & KONTROLLE

**25 luftige Handschuhe  
24 ergonomische Griffen**

STUDIE BESTÄTIGT: BESSER ALS LAUFEN, RADFAHREN, FITNESSSTUDIO

**E-Bike: Die Gesundheitsmaschine**

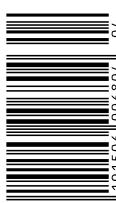




FOTO: GIANT



*Jaja. E-Biken ist gar kein Sport. So lästern viele, ob Hochleistungssportler oder Couch-Potatoes, die es nicht mal bis aufs Pedelec schaffen. Nur – sie liegen alle falsch. Und das ist jetzt auch wissenschaftlich belegt.*

**Mehr dazu ab** » S. 106

FOTO: STEPHAN KÜMMEL



*Für den Reisebericht Südpfalz besuchten wir eine Straußenfarm, die der ganzen Tour einen durchaus exotischen Touch verpasste – kulinarisch ein echter Höhepunkt. Leider hat sie inzwischen geschlossen. Aber keine Angst, die Region hat weiterhin mehr als genug zu bieten!*

**» S. 132**

## Über Stock und Stein

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mein lieber Vorgänger, ElektroRad-Gründer und langjähriger Chefredakteur Daniel O. Fikuart, kam im Sommer 2020 nach seinem Urlaub im ersten gemeinsamen Online-Meeting gar nicht aus dem Schwärmen heraus: Er war gemeinsam mit seiner Frau vom Bodensee zum Königssee geradelt. Auf dem Papier 460 Kilometer weit, gespickt mit mehr als 4000 Höhenmetern. Wer Daniel kennt, weiß, dass er nicht stur einer Route folgt, sondern mal einen Abstecher einbaut oder spontan zu einem schönen Aussichtspunkt hinaufraedelt. Und wenn er einen Trail entdeckt, will er ihn fahren!

Daniel setzte damals auf eine ganz neue Klasse E-Bikes: vollgefederte SUV. Mit Gepäckträger, Schutzblech, Lichtanlage, kräftigem Motor und vielen Wattstunden im Akku. Der Clou – so schwärzte er mir damals vor – war das Fahrwerk. Denn damit kam er überall hin – und nahm auch wilde Trailabfahrten gerne mit. „Stephan, diese Räder sind absolu-

te Spaßmacher“, sagte er mit leuchtenden Augen. Ich glaubte das lange nicht. Viel zu schwer, zu behäbig, nichts Halbes und nichts Ganzes, dachte ich mir.

So kann man sich täuschen. Ja, die Bikes sind schwer. Richtig agil sind sie auch nicht. Dank kraftvoller Motoren lassen sie sich trotzdem eher behände denn behäbig bewegen. Kurz: Daniel hatte recht. Davon können auch Sie sich überzeugen, in unserem Radtest ab Seite 18.

Wer eher auf leichtfüßige Bikes steht, der findet Inspiration in unserer 18-seitigen Neuheiten-Strecke zur Eurobike. Wagen Sie ruhig schon mal einen Blick in die Zukunft des Fahrrads!

Viel Spaß beim Schmökern.



*S. Kümmel*

Stephan Kümmel  
Redaktionsleitung

# Inhalt

*ElektroRad 4/2023*

## DURCHBLICK

- 18 **Test: Vollgefedeerte SUV-Bikes**  
Darf's ein bisschen mehr sein?
- 34 **Test: Schraubgriffe**  
Sicher, fest und ergonomisch alles in der Hand
- 46 **Neuheiten: Darauf freuen wir uns**  
Innovationen für die neue Saison
- 64 **Test: Packtaschen**  
Geräumig, wasserdicht, praktisch
- 76 **Service: Bremslichter**  
Mehr Sicherheit beim Verzögern im Verkehr
- 82 **Service: Radbrillen**  
UV- und Windschutz für Brillenträger
- 88 **Dauertest 2023**  
Ortler-Lastenrad endet, Victoria-Tourenrad startet
- 92 **Ausprobiert: Hase Gravit City**  
Exklusiver Ritt mit dem brandneuen Hybrid
- 94 **Ausprobiert: Ca Go CS 100**  
Kompaktes Transportrad im Check
- 96 **Produkte ausprobiert**  
Zubehör fürs Fahrrad für Sie getestet



**TITELFOTO**  
Gideon Heede



FOTO: GIDEON HEDE

18

TEST

Vollgefedeerte SUV-Bikes



FOTO: GIDEON HEDE

34

TEST

24 ergonomische Schraubgriffe

## EINBLICK

### 106 Die Gesundheitsmaschine

So gut ist E-Biken für Körper und Geist

### 112 Finger weg von billigen E-Bikes?

Sparen ist möglich – wir zeigen, wie es geht

## AUSBLICK

### 126 Portugals Südwesten

Im Land der wilden Klippen

### 132 Südpfalz

Geschichte und Kultur am mäandernden Rhein

### 136 Salzburger Land

Beschaulich-schönes Radstadt

### 138 Salzkammergut

Radurlaub im Ausseerland

## E-MTB

### 142 E-MTB-News

Neues aus der Mountainbike-Szene

### 144 Ausprobiert: Porsche eBike Cross

Der Trail-D-Zug

### 148 Ausprobiert: Pivot Shuttle LT Team XTR

Mehr Hub – mehr Spaß

### 152 Test: Langfinger-Handschuhe

Mehr Schutz und viel Kontrolle

## RUBRIKEN

3 Editorial

6 Im Display

12 Leserforum

14 Eine Meldung und ihre Geschichte

98 Bezugsadressen

100 Kleinanzeigen

122 Reise-News

160 Glosse: Rudi Rambo

162 Vorschau, Impressum



FOTO: PAUL MASUKOWITZ

106

### REPORTAGE

Gesundheitsmaschine E-Bike



FOTO: GÜNTER KAST

126

REISE Portugal: Im Land der wilden Klippen



FOTO: JULIAN LEITENSTORFER

144

E-MTB Der Porsche unter den E-MTBs



## Mobilität von Morgen erfahren

### Betriebsbesichtigung: Mit dem Radclub bei Riese & Müller in Mühlthal

Groß und größer, tolle Qualität der Räder und Zubehörprodukte, zahlreiche Innovationen – nach diesem Muster haben Radclub-Mitglieder einige Hersteller der Fahrradbranche im Rahmen von Betriebsbesichtigungen kennengelernt, darunter Cube, Derby Cycle, Busch und Müller, SKS und viele mehr. Der Besuch bei Riese & Müller – in dem Jahr, in dem das Unternehmen 30-jähriges Bestehen feiert – war vor diesem Hintergrund dennoch etwas ganz Besonderes. Denn das Unternehmen aus Mühlthal bei Darmstadt setzt besonders bei den Themen Nachhaltigkeit und Betriebsklima eigene Maßstäbe – und verfügt überdies über eine sehr interessante Firmengeschichte. Den ganzen Bericht zum Firmenbesuch findet ihr unter [www.bit.ly/radclub-rieze-mueller](http://www.bit.ly/radclub-rieze-mueller).



### Die RC-Testlounge

#### Jetzt bewerben und Tester werden

Testeindrücke direkt aus der Radclub-Community. Für diesen Zweck haben wir die Testlounge ins Leben gerufen. Gemeinsam mit zahlreichen unseren Partnern aus der Branche erhalten Mitglieder die Möglichkeit, exklusive Produkte im Dauertest zu erproben. Das ist mehr als nur eine Ergänzung zu den redaktionellen Tests in unseren Schwestermagazinen, es ist von der Community für die Community gemacht. Mit dabei sind SKS Germany, Liv, MoN Sports, Bioracer und viele mehr. Der Ablauf: Für die RC-Testlounge bewerben, Artikel auswählen, testen, berichten. Alle Infos zum Ablauf und der Bewerbung, eine Übersicht über die Testprodukte und viele Testberichte finden Sie unter: [www.radclub.de/testlounge](http://www.radclub.de/testlounge).

**RADCLUB.DE**



### Webinare an einem Ort

#### Neu: Die Radclub-Mediathek

Gravel Night, E-Bike-Night, Women's Bike-Night, Bikefitting- und Ernährungs-Webinare und vieles mehr: Pro Jahr bietet der Radclub den Mitgliedern bis zu 30 digitale Veranstaltungen an, von der Kauf- und Produktberatung in unseren Webinaren bis hin zum Community-Event und zu den Aufnahmen unseres Podcasts „Outside is free“ – teilweise sind mehr als 1000 TeilnehmerInnen live dabei. Wer die Events verpasst, kann sich diese nachträglich in unserer Mediathek anschauen, die Aufzeichnungen der meisten Digital-events umfasst. Alle Radclub-Mitglieder erhalten exklusiv den Zugriff auf viele Beiträge in unserer Mediathek. Weitere Informationen und den Zugang zur Mediathek finden Sie unter [www.radclub.de/mediathek](http://www.radclub.de/mediathek).

RÍ  
C

**RADCLUB.DE**

### DEALS & EVENTS RUND UMS RAD

Wir sind der Club mit den exklusiven Angeboten. Für leidenschaftliche Fahrradfahrer – ob Pendler, Genussfahrer, Radurlauber oder Radsportler. Sichere dir den Zugang und profitiere von über 30 Rabatten und Vorteilen. Rund ums Radfahren.



**RADCLUB.DE/EINSTEIGEN**

### ANSTEHENDE EVENTS

#### Webinar: Road Night

Dienstag, 22. August, 18 Uhr

#### Firmenbesuch: Hase Bikes

Freitag, 1. September, 15 Uhr

#### Firmenbesuch: Busch + Müller

Donnerstag, 14. September, 9.30Uhr

**RADCLUB.DE/RC-EVENTS**



*Zehn vollgefederte E-SUVs für Alltag und Tour*

# Ein E-Bike für jedes Gelände



**Mit SUV-E-Bikes fährt es sich auf (fast) jedem Untergrund. Dank Vollfederung so komfortabel, wie mit keiner anderen Pedelec-Gattung.**

FOTO: GIDEON HEDE

Wie im Automobilbereich verspricht auch bei den E-Bikes die SUV-Gattung ganz besonderen Fahrkomfort. Außerdem sollen sie auch sonst kaum an Grenzen stoßen – und mit Motorpower, Reichweite und Reisetauglichkeit überzeugen. Wir haben zehn E-SUVs getestet.

**S**ein jeher scheint die Akzeptanz des Menschen gegenüber manifestierten Grenzen des Machbaren, des Möglichen oder des Hinzunehmenden nur überschaubar ausgeprägt. Diese stetig in Frage zu stellen und Überlegungen voranzutreiben, diese zu verschieben, sind schon immer allgegenwärtig. Warum sollte das im Jahr 2023 beim Einsatzzweck des E-Bikes also anders sein? Wieso sollte unlängst definiert sein, wo sich der Trekkingbereich vom rauen Gelände abgrenzt und das praktische Alltagsrad der gewünschten Tauglichkeit für große Touren nicht mehr nachkommen kann? Der Wunsch nach dem perfekten Allesköninger ist ein auch bei immer spezifischer werden den Einsatzzwecken der wohl weiterhin meist ausgesprochene. Bereits vor Jahren von der Fahrradindustrie mit der Konzeption des Sport Utility Vehicle (SUV) beantwortet, zeichnen sich diese wie beim vierrädrigen Bruder durch komfortable Sitzposition, potenzielle Geländeeignung und reichlich Zuladung aus. Kurzum: ein vollgefederetes E-Mountainbike mit Alltagsausstattung. Startklar, um die bisher bekannten Grenzen seiner Fahrer stetig weiter zu verschieben.

#### **Schwergewichte mit Motorpower**

Unser Testfeld besteht aus zehn dieser Hori-zontalerweiterer, die allesamt nur so vor Leistungsdaten strotzen. Dem Ansatz der Gewichtsreduktion wird keine nennenswerte Priorität eingeräumt – warum auch? Vielmehr spielen die drehmomentstärksten Motoren von Bosch (85 Newtonmeter), Shimano (85 Nm) oder Panasonic (95 Nm) ihre beachtliche Schubkraft aus und bedienen sich dabei an Energiespeichern bis teilweise in den vierstelligen Wattstundenbereich. So kommt das Specialized Turbo Tero mit knapp über 25 Kilogramm gar als Leichtgewicht daher, wäh-

# GUT GRIFF? VIEL FREUD!

24  
*ergonomische  
Schraubgriffe  
von 11,90 bis 99 Euro  
im Vergleichstest*



*Gepäckträgertaschen für die Reise*

# NUR LEICHTES GEPÄCK





Wir waren mit 15 reisetauglichen Packtaschen unterwegs – natürlich nur für das Foto mit dem Lastenrad.

Sie sind der Klassiker für den Gepäcktransport am Rad – Gepäckträgertaschen. Wir haben 15 reisetaugliche und wasserdichte Modelle zwischen 50 und 200 Euro unter die Lupe genommen. Wo es Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt, klärt unser Test.

**D**ie Zahlen sind beeindruckend. Laut aktueller ADFC-Radreisenanalyse haben im Jahr 2022 4,6 Millionen Deutsche eine Radreise gemacht, 38 Millionen zumindest einen Tagesausflug mit dem Rad. Ganz ohne Gepäck geht das natürlich nicht. Und trotz des Hypes um Bikepacking sind Gepäckträgertaschen ein Klassiker und eine sichere Bank. Wir haben 15 Packtaschen im Test, dabei liegt der Fokus auf Reisetauglichkeit, außerdem sollen die Taschen wasserdicht sein.

In diesem Punkt können alle Taschen überzeugen. Einem mehrstündigen Regen hielten alle Gepäckstücke stand, ebenso hatten wir auf den Testfahrten keine Probleme mit Wasser eintritt. Auf extreme und praxisferne Belastungen, wie etwa mit einem Hochdruckreiniger, haben wir allerdings verzichtet. Elementar für trockenes Gepäck und die klassische Schwachstelle ist der Verschluss der Taschen. Bis auf eine Ausnahme werden alle Test-Taschen per Rollverschluss verschlossen. Alle haben eine Verstärkung am Rand, die ein Einrollen erleichtert. Wichtig ist, dass der Rand dreimal umgeschlagen und dann fixiert wird. Nur dann entsteht ein Labyrinth, durch das das Wasser keinen Weg findet. Manche Hersteller verbauen zusätzlich einen Klettverschluss an der Öffnung, der beide Taschenseiten zusammenhält.

*Eine Marktübersicht  
von Bremsrücklichtern für Räder*

**Wenn  
Autofahrer  
rot sehen**



Klein und dezent. Auch so können Bremsrücklichter sein. Je nach Modell, lässt es sich mit einem Handgriff entfernen.

FOTO: SIGMA

Wen die Polizei auf dem Fahrrad ohne Licht erwischt, dem drohen schnell Bußgelder in zweistelliger Höhe. Darum – und natürlich wegen der Sicherheit – sollte eine hochwertige Beleuchtung am Velo für jeden Fahrradfahrer selbstverständlich sein. Doch warum sich mit Standards zufriedengeben, wenn es doch leicht noch sicherer geht? Wir haben uns gängige Bremslicht-Systeme angesehen!

**E**ine Statistik der DEKRA aus dem Jahr 2021 ergab, dass sich jeder fünfte Radunfall in der Dämmerung oder in völliger Dunkelheit ereignete. Radfahrer sind daher im Interesse ihrer eigenen Sicherheit gut beraten, auf eine gute Sichtbarkeit zu achten. Dazu gehört neben heller und reflektierender Kleidung auch die passende Beleuchtung am Fahrrad. Neben Frontscheinwerfern, die hauptsächlich dazu dienen, den eigenen Weg auszuleuchten, ist das Rücklicht sehr wichtig. Eine wirklich sinnvolle Innovation in diesem Segment ist die Bremslichtfunktion. Was man schon lange von Kraftfahrzeugen kennt und es zu schätzen weiß, ist an Fahrrädern erst seit dem Jahr 2017 offiziell zugelassen. Umso erfreulicher zu sehen, dass immer mehr Markenhersteller die Bremslichtfunktion in ihre Rücklichter integrieren.

#### Was genau ist ein Bremslicht?

Bremslichter für Fahrräder sind in erster Linie Rücklichter, die durch spezielle Sensoren den

Bremsvorgang erkennen und dann visuell anzeigen. Dies geschieht, indem sich die Helligkeit der Beleuchtung erhöht oder alternativ zusätzlich verbaute LEDs aufleuchten.

#### Drei verschiedene Techniken kommen zum Einsatz

Eine häufig verbaute Technik ist der Verzögerungssensor. Der Sensor registriert die Fliehkräfte, die bei einer Verringerung der Geschwindigkeit auftreten, und lässt daraufhin beispielsweise die verbauten LEDs aufleuchten. Der große Vorteil dieses Systems ist die Unabhängigkeit. Der Sensor funktioniert, ohne dass das Licht vom Fahrrad irgendwelche Signale empfangen muss. Solche Lichter können somit sehr flexibel an unterschiedlichen Fahrrädern angebracht werden. Allerdings ist dieser Vorteil gleichzeitig auch sein Nachteil. Denn diese Kräfte treten nicht nur beim Bremsen auf, sondern auch beim Überfahren von Hindernissen. Hier ist zu beachten, den Sensor nicht zu sensibel einzustellen.



FOTO: AXA

Oft sind Bremsrücklichter an Touren-E-Bikes vom Hersteller schon installiert.



DURCHBLICK | Sonnenbrillen mit Sehstärke

*Sonnenbrillen in Sehstärke*

**SICHER  
SEHEN**

FOTO: GIDEON HEDE



*Ist (E-)Biken der gesündeste Sport der Welt?*

# Die Gesundheitsmaschine

A woman is riding a white Flyer e-bike on a wooden boardwalk. She is wearing a light blue long-sleeved shirt, light green shorts, and a grey backpack. The background shows a modern building with large windows and a green wall.

*Sinnhaftigkeit von extra  
günstigen E-Bikes*

# E-Bike-Super- schnäppchen?



FOTO: GARMIN

Eine Möglichkeit, das Wunsch-Pedelec günstiger zu fahren, besteht darin, es gebraucht über Online-Plattformen wie die des Allgäuer Unternehmens Rebike zu kaufen.

Pedelecs für etwas über 1000 Euro aus dem Internet: Zugegeben, das klingt zunächst verheißungsvoll. Warum die billigen Pedelecs auf lange Sicht trotzdem für regelmäßige Fahrten keine so gute Idee sind, klärt ElektroRad hier – und zeigt Alternativen auf, um beim E-Bike-Kauf längerfristig Geld zu sparen.

Deutlich gestiegen sind die Verbraucherpreise in Deutschland seit geheimer Zeit, verbunden mit einem Inflationsdruck. Und dieser hält an, selbst wenn die Teuerungsrate gemäß Statistischem Bundesamt zum 31. Mai 2023 auf immerhin 6,1 Prozent zurückging. Umso verständlicher ist der Wunsch nach einem bezahlbaren Pedelec\*, das multifunktional sowohl als umweltfreundliches, zuverlässiges Fortbewegungsmittel – etwa auf der Pendlerstrecke – als auch als spaßiges Freizeit- und Sportgerät bestens funktioniert. Zumal aktuelle Pedelecs häufig teuer sind, oft eine Investition darstellen. Und die muss man sich nicht nur leisten wollen, sondern auch schlicht können. Klar also auch, dass man bei der Suche nach einem soliden, bezahlbaren E-Bike mitunter spektakulär günstige Modelle von etwa 1000 bis 1300 Euro fokussiert. Aber tut man sich mit deren Kauf einen Gefallen oder zahlt man fürs spektakulär günstige E-Bike letztlich deutlich drauf?

### Super günstige Pedelecs um 1000 Euro mit Qualitätsproblemen bei Prüfstandtests

Beim akkreditierten Schweinfurter Prüflabor Velotech.de stellt man aggressiv gepreisten, mitunter Sub-1000-Euro-Pedelecs nach eingehenden Materialtests kein gutes Zeugnis aus. So kämpfen Billig-Bikes bei anspruchsvollen Rollenprüfstandtests mit mehreren mechanischen Problemen, weiß Velotech.de-Geschäftsführer Marco Brust. Beispielsweise verschließen Lager deutlich schneller, brechen sicherheitsrelevante Bauteile leichter

FOTO: REBIKE/MARKUS GREBER

*Portugals Südwesten*

# Im Land der wilden Klippen





*Vielseitige Südpfalz*

# Wo der Rhein zum Amazonas wird



Die Altarme des Rheins sind heute Natur pur und erinnern an die Weiten des Amazonas. Dabei haben wir sie einem radikalen Eingriff in den natürlichen Flusslauf zu verdanken.

FOTO: NICO BOHNERT

Es gibt sie noch, die unbekannten Perlen vor der Haustür. Die Südpfalz gehört dazu. Sie steht seit jeher im Schatten der beliebten Urlaubsregionen Pfälzerwald und Weinstraße. Dabei bietet der Landstrich auf nur wenigen Quadratkilometern eine faszinierende Mischung aus abwechslungsreicher Kulturlandschaft, jahrtausendealter Geschichte und einzigartigen Naturräumen. Beste Voraussetzungen für eine unvergessliche Radreise.

eise und behäbig schiebt sich der Nachen um eine Flussbiegung. Erwin Stengelin hat den Motor abgeschaltet, der flache Kahn gleitet in der kaum merklichen Strömung dahin. Die Luft wirkt fast schwer, Pollen schweben sanft über das Wasser. Das Ufer säumen Weiden, die ihre Zweige weit über den Fluss strecken. Was hier so idyllisch wirkt, ist Folge der großen Rheinbegradigung im 19. Jahrhundert. Vorher mäanderte der große Strom, suchte sich gelegentlich ein neues Bett – insbesondere nach schweren Hochwasser. Die Begradigung sollte den Fluss bezähmen. So entstanden die Altarme, die heute Heimat einer fas-



Porsche eBike Cross

# Trail-D-Zug



*Pivot Shuttle LT Team XTR*

**Mehr Hub-  
mehr Spaß!**



Es gibt sie immer wieder: die Bikes, die man als Tester nicht mehr hergeben möchte. Das Pivot Shuttle LT zählt zu dieser Kategorie: Es ist abfahrtsstarkes Enduro und agiler Allrounder zugleich.

**B**am bam bam – es ist eine wahre Freude, wie souverän man mit diesem Bike und mächtig Speed in Richtung Tal donnert. Das Pivot liegt wie ein Brett, lässt sich weder durch Wurzeln, Steine oder hohe Drops aus der Ruhe bringen. Kein Wunder, es ist das E-Mountainbike mit dem großzügigsten Federweg im Programm von Pivot. Die Amerikaner bieten daneben ein Light-E-MTB, das Shuttle SL und ein E-All-Mountain, das Shuttle AM an. Beim Shuttle LT generiert der Hinterbau 160 Millimeter Federweg, die Gabel bietet gar 170 Millimeter Hub. So weit so gut. Seine Abfahrtsstärke war zu erwarten, man sieht dem Shuttle LT seine Spezialisierung auf den ersten Blick an. Der Lenkwinkel ist flach, liegt bei 64°, der Sitzwinkel von 77° lässt den Fahrer angenehm pedalieren. 488 Millimeter beträgt der Reach in der getesteten Rahmengröße LG. Die Werte gelten für die „Low“-Einstellung des Fahrwerks, die wir genutzt haben. Per FlipChip an der Dämpferwippe kann man die Geometrie etwas weniger abfahrtsorientiert gestalten – die Winkel sind dann jeweils 0,5° steiler, der Reach liegt bei 491 Millimetern. Das Tretlager ist 35,7 Zentimeter hoch, in der flachen Einstellung sind es 35,2 Zentimeter. 439 Millimeter sind die Kettenstreben lang, der kurze Hinterbau trägt zur Agilität bei, die das Pivot im Trail an den Tag legt. Das war für uns die Überraschung schlechthin: Die Abfahrtsstärke hatten wir erwartet, aber nicht die Spritzigkeit, die das Shuttle LT im verwinckelten Trail zeigt. Auch in Anstiegen macht das Bike Spaß, klettert effektiv und folgt selbst engen Kehren des Trails willig.

#### **Bewährter Shimano-Antrieb**

Unterstützt wird die gute Kletterperformance durch den bewährten EP8-Motor von Shimano. Der bietet ein sehr natürliches Fahrgefühl, reagiert sehr präzise auf den menschlichen Input und ist nicht zu ungestüm, wenn Feinfühligkeit gefragt ist – Stichwort: technischer Anstieg. Verlangt man ihm maximale Leis-

FOTOS: JENS SCHEIBE



# HAND-SCHMEICHLER

*25 luftige Handschuhe von 30 bis 60 Euro im Vergleichstest*